

Erstes Gladbecker Branchenfrühstück machte Unternehmensherausforderungen sichtbar

Kernthemen der Logistikbranche wie Planungssicherheit und alltägliches Prozessmanagement im Büro stießen bei den Teilnehmern auf offene Ohren

Ganz im Zeichen vielseitiger Kostenreduzierung stand das jüngste Gladbecker Branchenfrühstück „Transport und Logistik“ im Innovationszentrum Wiesenbusch. Organisiert vom Veranstaltungstrio **Jürgen Fedrowitz** (J.Fedrowitz-Consulting +Portland Fuel) sowie den Firmen Ricoh und Lüttmann ging es bei dem Branchenaustausch um die derzeit wichtigsten Themen der Logistikbranche: Planungssicherheit, das Schließen von Wissenslücken und die Risikoreduzierung im logistischen Alltagsbetrieb. Doch wie können Unternehmen und Firmen jene Risiken minieren, jene Sicherheiten herstellen und somit ein Stück unabhängiger vom stark-schwankenden Wirtschaftsmarkt werden? Mit dem praxisorientierten Bezug zur Kontrolle von Dieselpreisen (Jürgen Fedrowitz) und prozessorientiertem Dokumentenmanagement (**Jenny Vieweg & Dennis Mengende**) ließen sich diese Fragen beantworten.



Dennis Mengede (Lüttmann, l.), Jürgen Fedrowitz (Portland Fuel) und Jenny Vieweg (Ricoch, r.) luden zum gemeinsamen Austausch mit Fachvorträgen.

Hedging als „Versicherung“ gegen Preisschwankungen

„Kraftstoff wird leider immer noch fast ausschließlich über den Verbrauch definiert, nicht über den Preis“, referierte Jürgen Fedrowitz. Die Zauberformel für betroffene Unternehmen heißt „kalkulatorische Sicherheit“. Wie viel Diesel kaufe ich als Unternehmer in Zeitraum X ein? Wie kann ich diese Kosten planen und regulieren? Ein für alle Beteiligten gewinnbringendes Finanzinstrument – das Hedging – bietet hier die Möglichkeit Budgets einzuhalten, das Geschäft gegen die Marktrisiken abzusichern: So können mit der Swap- oder der Options-Variante Preise fixiert werden: Steigt etwa der Dieselpreis erhalten Unternehmen Ausgleichszahlungen, welche die Mehrkosten decken. Sinkt der Preis, geht die Ausgleichszahlung, die der „Ersparnis“ gegenüber den fixierten Kosten entspricht, an den Hedge-Partner. Das Budget wird also eingehalten.

„Der weltweite Dieserverbrauch wird weiter steigen und damit auch gleichzeitig die Wichtigkeit der alltäglichen Preiskalkulationen“, betonte Jürgen Fedrowitz. „Schwankende Kosten sind das größte Risiko für Unternehmen. Niemand weiß, wie sich diese entwickeln, doch feste Preise durch das Instrument des Hedgings bringen Sicherheit.“

Workflowoptimierung durch Ricohs Online-Lösungen für das Dokumentenmanagement

Fakt ist, dass Mitarbeiter in Unternehmen zu viel Zeit für das Ordnen des Arbeitsalltags verschwenden. Gerade in der Logistikbranche gehen Dokumente häufig von einem zum nächsten Mitarbeiter: Die Folgen sind nicht nur ein hoher Zeitaufwand, sondern auch Medienbrüche (Briefe, Verträge, E-Mails) und entsprechende Druckkosten. Lieferfristen geraten in Gefahr oder wichtige Informationen gehen verloren.

„Unser Ziel ist es, in einem ersten Schritt ihren Zeit- und Kostenaufwand, beispielsweise bei der Bearbeitung von Frachtpapieren, aufzuzeigen und diesen Prozess in einem zweiten Schritt zu optimieren“, erklärte Jenny Vieweg. Ricohs Online-Lösung zur Workflowoptimierung bündelt Ressourcen und hilft die stetig steigende Komplexität zwischen Kunde und Auftragnehmer zu reduzieren: Die Automatisierung von Dokumentenzuordnungen (Anfrage, Angebot, Auftragsbestätigungen und Rechnungen), die damit verbundene Minimierung von Arbeitsschritten und das automatische Erkennen und Scannen von Dokumenten bringen Firmen und Unternehmen der Idee des effizienten papierlosen Büros einen Schritt näher.

Themen und Chancen wurden aufgezeigt

Wie wichtig ein stetiger Austausch innerhalb der Branche unter den verschiedenen Dienstleistern und Unternehmen ist, zeigte das Branchenfrühstück einmal mehr. „Wir haben die Themen und die Herausforderungen der kommenden Jahre sichtbar gemacht“, lobte Jürgen Fedrowitz. „Durch die vorgestellten Maßnahmen, die diskutierten Ideen und den gewinnbringenden Austausch bekommen wir in der Logistikbranche gemeinsam die Chance, einen Riesenschritt nach vorne zu gehen.“



Jürgen Fedrowitz sowie die Firmen Lüttmann und Ricoh luden nach Gladbeck ein.

